

Medienmitteilung

Kantonsspital Graubünden verteilt Äpfel als Symbol für Brustgesundheit

Der Oktober ist der Monat der Apfelernte und gleichzeitig auch internationaler Brustkrebsmonat. Aus diesem Anlass hat das Kantonsspital Graubünden eine Apfel-Verteilaktion organisiert.

Weltweit wird im Brustkrebsmonat Oktober oder laut internationaler Bezeichnung „Breast Cancer Awareness Month 2010“ (BCAM10) auf das Thema Brustkrebs aufmerksam gemacht. Auch das Kantonsspital Graubünden will mit einer kürzlich veranstalteten Apfel-Verteilaktion das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit gegenüber der Krankheit sowie deren Früherkennung erhöhen.

Apfel symbolisiert Brustgesundheit

Der Apfel steht für etwas Frisches, Gesundes und gilt wegen seiner runden Form als Sinnbild für die weibliche Brust. Aus diesem Anlass hat das Senologiezentrum des Kantonsspitals Graubünden am Mittwoch, 27. Oktober 2010, den Besucherinnen und Besuchern, den Patientinnen und Patienten sowie den Mitarbeitenden Schweizer Gala-Äpfel sowie Informationsflyer überreicht. Die Äpfel zeigten die internationale BCAM-Solidaritätsschleife und der Flyer informierte über den Brustkrebsmonat und stellte das Senologiezentrum als überregionales Kompetenzzentrum vor. Eröffnet wurde die Aktion von Regierungsrätin Barbara Janom Steiner, welche ebenfalls tatkräftig an der Verteilaktion mitwirkte. „Brustkrebs kann jede Frau treffen – für mich war sofort klar, mich bei dieser Sensibilisierungskampagne zu beteiligen“, erklärte Janom Steiner ihr Engagement.

Früherkennung wichtig

Das A und O der Brustkrebs-Früherkennung ist die regelmässige Mammografie der Brustdrüse. Veränderungen, welche selbst festgestellt oder in der Mammografie erkannt werden, können im Senologiezentrum des Kantonsspitals Graubünden abgeklärt werden. Rolf A. Steiner, Leiter Senologiezentrum und Chefarzt der Frauenklinik Fontana des Kantonsspitals Graubünden, meint dazu: „Wenn das Schicksal einer Frau für sie Brustkrebs vorgesehen hat, ist es wichtig, dies möglichst früh zu wissen“. Mit einer Mammografie sei eine echte Früherkennung möglich. „Damit ist in der Regel die Therapie einfacher und die Heilungschancen sind grösser“, so Steiner weiter.

Weitere Informationen erteilt:

Prof. Dr. med. Rolf A. Steiner
Leiter Senologiezentrum und Chefarzt der Frauenklinik Fontana
des Kantonsspitals Graubünden

Telefon 081 254 81 28

Chur, 27. Oktober 2010/MV